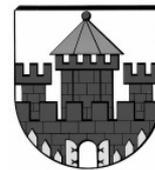


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1989



Grenzöffnung am 09. November 1989 Zahlreiche DDR-Bürger besuchen Ratzeburg

Am 9. November 1989 fiel durch die friedliche Revolution in der DDR die Berliner Mauer. Kurz darauf wurden auch zwischen dem Kreis Herzogtum Lauenburg und dem benachbarten Mecklenburg die Grenzübergänge geöffnet. Tausende fuhren am 12. November 1989 nach Mustin, um dort die Grenzöffnung mitzuerleben. Die Menschen aus Ost und West feierten ein spontanes Volksfest. Am zweiten Wochenende nach der Grenzöffnung kamen über 215.000 Besucher aus der DDR in den Kreis Herzogtum Lauenburg. Bis Anfang Dezember wurden rund 750.000 Besucher an den Grenzübergängen gezählt.



In den darauf folgenden Tagen und Wochen bestimmten Wartburgs und Trabis das Straßenbild im Lauenburgischen. Auf die plötzlich aufgetretenen Verkehrsprobleme reagierten die Behörden mit einer vorübergehend veränderten Verkehrsführung: Die Schweriner Straße wurde in Richtung Mustin zur Einbahnstraße erklärt. Die Gartenstraße wurde Einbahnstraße in Richtung Mechow bis zur Einmündung der Jägerstraße, die nur noch in Richtung Innenstadt befahren werden durfte.



Schon in den Wochen vor der Grenzöffnung waren zahlreiche Übersiedler aus der DDR in Ratzeburg eingetroffen und vorübergehend in den Unterkünften des Bundesgrenzschutzes untergebracht worden. Ein Sonderzug mit 120 Übersiedlern war am 7. November in der Inselstadt eingetroffen.

Deutsch-deutsche Begegnungen zu Weihnachten

Im Dezember reiste der Ratzeburger Domchor nach Schwerin und gab sein erstes Konzert in der dortigen Paulskirche. Aufgeführt wurde Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“. Zu einem Gegenbesuch kam die Schweriner Domkantorei nach Ratzeburg und sang bei einer Aufführung des „Messias“ mit. Im mecklenburgischen Schönberg feierte die dortige Gemeinde am Vormittag des Heiligabends einen gemeinsamen Dankgottesdienst mit Gemeindegliedern der Ratzeburger Domgemeinde und der Kirchengemeinde Ziethen. Der Gottesdienst wurde von Domprobst Uwe Steffen und dem Schönberger Pastor Voß gestaltet. Der Posaunenchor der Domgemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Neithard Bethke begleitete die Feier.

Zu Weihnachten war es den Bundesbürgern erstmals möglich, ohne Visum und Zwangsumtausch in die DDR zu reisen. Zahlreiche Ratzeburger machten sich zu einem Besuch in die benachbarten mecklenburgischen Städte und Gemeinden auf und wurden dort begeistert empfangen.

Aus dem Rathaus



Am 23. Januar wählte die Stadtvertretung Bernd Zukowski zum neuen Bürgermeister der Stadt Ratzeburg. 13 Stimmen entfielen auf Zukowski, sein Mitbewerber Rolf Kampmeier erhielt 10 Stimmen.

Der aus Itzehoe stammende Bernd Zukowski war bislang Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kropp gewesen. Über 100 Besucher verfolgten die Vorstellung der Kandidaten und die Wahl im Ratssaal. In derselben Sitzung wurde auch ein neuer Erster Senator gewählt, nachdem der bisherige Amtsinhaber Isfried Hunstock seinen Rückzug aus der Kommunalpolitik erklärt hatte. Zum Nachfolger gewählt wurde der Vorsitzende der CDU-Fraktion Erich Rick. Der neue Bürgermeister trat am 14. Juni sein Amt an.

30 Jahre Kreismusikschule

Ihr 30-jähriges Bestehen feierte die Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg am 13. Mai mit einem Festkonzert in der Riemann-Halle. Das Konzert zeigte die große Bandbreite der Arbeit der Musikschule. Kammer- und Sinfonieorchester, Kinderchor und Big-Band waren zu hören. Das musikalische Spektrum reichte von Telemanns „Schulmeister-Kantate“ bis hin zu modernen Pop-Klängen. Im Jubiläumsjahr unterrichteten 63 Lehrkräfte die 1266 Schülerinnen und Schüler in 18 Gemeinden.

Pastoralkolleg eingeweiht

Mit einem Festgottesdienst weihte die Nordelbische Kirche das neue Pastoralkolleg auf dem Domhof ein. Die Einrichtung, die der Fortbildung von Pastoren dienen sollte, fand ihr Domizil im Haus Domhof 33, das bislang dem Jugendaufbauwerk als Heim gedient hatte. Die Leitung des Kollegs übernahm Rektor Rolf Christiansen. Mit dem Pastoralkolleg wuchs die Bedeutung Ratzeburgs als geistliches Zentrum.



Ratzeburg baut

Zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führten die Straßenbauarbeiten im Stadtgebiet. Entlang der Schlosswiese wurde mit dem Ausbau der Trasse für die neue Streckenführung der Bundesstraße 208 begonnen und am Schwanenteich entstand eine neue Brücke, nachdem die alte Überquerung im Vorjahr abgerissen worden war.



Auch der Ausbau in der Große Wallstraße wurde in Angriff genommen.



Am Ratzeburger Hallenbad wurde im Februar ein modernes Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Karl-Borwin Tiedt von den Stadtwerken erläuterte die neue Anlage: „Mit dem Blockheizkraftwerk [...] versorgen wir nicht nur das Bad mit Wärme, sondern wir erzeugen zusätzlich 110 Kilowatt in der Stunde, von denen wir einen Großteil in das öffentliche Netz einspeisen.“

Städtepartnerschaft mit Ribe

Im Rahmen eines Festaktes wurde am 1. April die Partnerschaft zwischen Ratzeburg und der dänischen Stadt Ribe offiziell besiegelt. Die Kontakte auf privater und Vereinsebene waren bereits Anfang der 1970er Jahre geknüpft worden. Einer der Initiatoren der freundschaftlichen Verbindungen war Senator Hans-Joachim Höhne. Die Partnerschaft mit Ribe war von der Stadtvertretung im August 1987 beschlossen worden. Zum Festakt im Alten Rathaus der Stadt Ribe reisten u. a. der Erste Senator Erich Rick und Bürgervorsteher Rolf Lange nach Dänemark.